

Deutsche Meisterschaft der P-Boote und Vorregatta

Ein „Mega-Event“ der Spitzenklasse, so oder so ähnlich könnte man zusammenfassen.



Wir hatten uns schon weit im Vorfeld mit der momentanen Dämmer-Situation beschäftigt. Der Pflanzenbewuchs in der Seemitte und im Nordbereich des Sees ließen eine Meisterschaft auf unserer normalen Regattabahn in der Seemitte unter fairen Bedingungen nicht zu, da waren sich alle Beteiligten einig. Also haben wir in mühevoller Eigenuntersuchung die Wassertiefen außerhalb der Regattabahn ausgelotet. Das LNWKN hatte im Juli Luftaufnahmen mit sensiblen Chlorophyll-Filter Kameras in Auftrag gegeben und kartieren lassen. Dank der Hilfe von Wolfram Pilgrim (1. Vors. SCC) durften wir diese Karten veröffentlichen. So konnten wir unsere Entscheidung die Wettfahrten auf völlig anderen Dämmer-Arealen zu segeln den Regattaseglern erklären und näher bringen. Schließlich fand unser Entschluss vor dem Westufer in Seemitte bei Wassertiefen zwischen 1,20 m und 1,50m zu segeln, aber auch bei den „Dämmeranern“ Anerkennung und eröffnete auch ihnen ein völlig neues Regatta-Feeling auf unserem Dämmer.

Am Samstag dem 28.07. ging es los mit dem 1. Lauf zur Vorregatta. Bei Schwachwind konnten wir ein Windfenster erwischen, was bei traumhaften Bedingungen 1 Wettfahrt zuließ. Weiter ging es mit der Abendveranstaltung im BSC ca 90 Personen wurden von unserem Caterer mit ausgezeichnetem warmen Buffet versorgt. Bei Freibier usw. wurde ausgiebig die bevorstehende Meisterschaft „angetrunken“.

Der folgende Sonntag bescherte uns „Traumbedingungen“ um 4 Beaufort und 2 super Wettfahrten. Das BSC/SVH-Regattateam agierte perfekt – ein toller Auftakt für die bevorstehende Meisterschaftswoche. Die Vermessung der Boote oblag für Samstag und Sonntag Marc Henning, unserem „Chef-Vermesser“ vom See. Wie immer korrekt und unkompliziert in einer Person versah er seinen Dienst, so dass alle Boote am Sonntag ohne Beanstandung zugelassen werden konnten.

Der Eröffnungsabend mit Steuermannsbesprechung, Siegerehrung zur Vorregatta, Vergabe der bestickten Poloshirts, Vorstellung der Teilnehmer und des Regattateams, tollem Abendbuffet und natürlich Freibier verlief bei lockerer Stimmung ausgelassen bis in die späten Abendstunden.

Die Ergebnisse zur Vorregatta gibt es hier:

[http://www.raw-](http://www.raw-softwa-)

[softwa-](http://www.raw-softwa-)

[wa-](http://www.raw-softwa-)

[re.de/RAW2009/ergebniss/PDF/PDF_Ergebniss.php?RegID=95012117#toolbar=0&navpanes=0](http://www.raw-softwa-)

Montag ging es dann pünktlich los bei 4-5 Beaufort. 2 sportlich anspruchsvolle Wettfahrten verlangten den P-Boot Besatzungen einiges ab. Man sah einige Kenterungen und leider auch einen gebrochenen Mast. Dennoch ein immer wieder faszinierendes Bild, P-Boote bei diesen Windstärken raumschots unter Spinnaker zu sehen. Einmal mehr sensationell der Grill-Einsatz von Manni Kramer: Wie schon bei früheren Meisterschaften konnten wir Manni wieder dafür gewinnen für die Versorgung der Crews zwischen den Wettfahrten zu sorgen. Sein Blechboot mit „Wassergrill“ ist sicher schon legendär. Die anschließende „Happy-Hour“ sah dann schon einige „geschaffte“ P-Boot-Recken. Leider litt die Abendveranstaltung dann etwas unter den Anstrengungen des Tages. Die Besichtigung der Herforder-Brauerei stand auf dem Programm und es konnte leider nur einer der 2 bestellten Busse besetzt werden. Die „Krieger“ waren wohl zu müde. Dennoch, für die Mitgereisten war es super – eine hoch interessante Führung, anschließend ein Bauern-Buffer, das keine Wünsche offen ließ und wie könnte es anders sein, Freibier in allen Variationen. Die Rückfahrt mit handgemachter Gitarrenmusik unserer Bar- den und kurzweilige Tanzeinlagen unseres „einzigen wirklichen P-Boot-Seglers“ sorgten für Spaß bis zum Schluss.

Dienstag zeigte sich das Wetter wiederum von seiner besten Segel-Seite.

4 – 5 Beaufort bliesen erneut aus westlichen Richtungen. Um so schöner, dass alle trotz diverser Reparaturen - und sogar Klaus Bunte mit neuem Mast - wieder am Start waren. Fachlicher Kommentar: super Bedingungen, faire Rennen und Manni am „Wassergrill“ unschlagbar.

Während der anschließenden „Happy-Hour“ ließ es sich Thomas Budde nicht nehmen eine Tagessiegerehrung durchzuführen. Hier gab's eine Flasche Sherry für jedes Team und natürlich die „gelben Shirts“ für die derzeit Führenden. Abends sorgte dann die „70 Cent Fete“ mit Grill-Buffer unter dem Vordach des BSC für „volles Haus“. Immerhin waren fast 1200 Marken im Nachhinein abzurechnen. Die anschließende Jahreshauptversammlung der P-Boot-Klassenvereinigung im BSC bot kaum allen Teilnehmern Platz. Es ging ja schließlich auch um eine komplett überarbeitete neue Bauvorschrift. Somit wurde bis in die späten Abendstunden getagt.

Für den Mittwoch war Leichtwind angesagt und somit wurde die Startzeit für den späten Vormittag angesetzt. Man lief pünktlich aus, aber der Wind hatte kein Einsehen. Nach ca 1 Stunde Warten wurden die Signale für „Startverschiebung an Land“ gesetzt. Gegen 16:00 jedoch setzte sich ein zunächst leichter Wind aus Ost durch. Es wurde zum Auslaufen „geblasen“. Nun musste sich unsere „neue“ Bahn bewähren – Segeln vor der Haustür – und es funktionierte. Bei zum Schuss 3 Beaufort konnte eine perfekte Wettfahrt bei östlichen „tricky Conditions“ durchgeführt werden. Bei der anschließenden „Happy-Hour“ wurde schon „Schweer“ darüber diskutiert, wer denn wohl am Ende die

Nase vorn haben würde. Immerhin konnten zu diesem Zeitpunkt noch 3 Mannschaften Deutsche Meister werden...

Das Abendprogramm sah eine Überfahrt mit Rundfahrtboot zum SOSC vor. Mit unserem bekannten „Kult-Duo“ Michael und Klaus an den Gitarren ging es unplugged mit Skipper Manni Kramer über den See. Der gesamte Tross war eingeladen. Der SOSC und der SCC hatten gemeinsam für einen bayrischen Abend - natürlich mit Freibier - gesorgt. Bei sommerlichen Temperaturen wurde bei ausgelassener Stimmung bei Musik mit Michael und Klaus – hier plugged – gefeiert und die gelben Shirts an Thomas Gote und Kai Wolfram verliehen.

Dank Manni kamen alle wohlbehalten zurück

Der Donnerstag – Tag der Entscheidung. Das Abschlussrennen war für den späten Vormittag vorgesehen. Wie häufig bei großen Segel-Events wurde ein Short-Cours geplant, um eine schnelle Manöverfolge und gute Taktik zu provozieren. Das gelang vollends. Bei 4-5 Beaufort standen nach ca. 50 Minuten die neuen Deutschen Meister in der P-Boot-Klasse mit Wilfried Schweer und Bernd Koy fest. Einen herzlichen Glückwunsch von dieser Stelle. Die anschließende „Happy Hour“ wurde natürlich ausgelassener begangen als alle zuvor und ging mit der üblichen „Badeschlacht“ einher. Am Abend dann Siegerehrung und Meisterparty: Nach einer etwas verzögerten Siegerehrung mit Erinnerungspreisen für alle Teilnehmer ging es an das Buffet, was keine Wünsche offen ließ. Allerdings muss man erwähnen, dass auch das SVH-Clubhaus bei fast 150 Personen an seine Grenzen stieß. Da uns aber das Glück der Tüchtigen hold blieb, spielte das Wetter bis tief in die Nacht mit und die Terrasse konnte mitgenutzt werden. Bei Top-Musik der „Twins“ wurde natürlich bei „Unmengen“ Freibier bis tief in die Nacht gefeiert. Nicht zu vergessen sei ein High-Light der „Vorschoter-Gewerkschaft“, die es immer wieder schafft die Hebefigur aus Dirty Dacing neu zu kreieren. Nachdem zunächst einige mitsegelnde Damen in die Luft befördert wurden und dann einige Steuerleute `dran glauben mussten, ist es ihnen doch tatsächlich gelungen unser aller Ulli Stich „schweben“ zu lassen – einfach grandios.

Es war ein toller Abend, man spricht davon, dass einige Unentwegte sogar die aufgehende Sonne naja ...

Die Ergebnisse sind hier zu finden:

http://www.raw-softwa-wa-re.de/RAW2009/ergebniss/PDF/PDF_Ergebniss.php?RegID=95012115#toolbar=0&navpanes=0

Die Fotos zu allen Wettfahrten und Events lassen sich auf der P-Boot Homepage unter der Rubrik „Photo“ finden und sind zum größten Teil von Sabine Stich – vielen Dank:

<http://www.p-boot.de/>

Bleibt mir nur noch zu sagen: ich war einer, der mit planen und durchführen durfte. Es war für alle Beteiligten kaum zu toppen, deshalb möchte ich mich bedanken bei allen, die geholfen haben, diese Veranstaltung in der Form durchzuführen. Es gab Sponsoren und viele, sehr viel helfende Hände Danke.

Einer, dem es Spaß gemacht hat
Cornels Latsch

